



Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG
Hannover

Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG, Hannover

Bilanz zum 30. Juni 2025

Aktiva

	30.6.2025		30.6.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		0,00		0,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.483.754,09		1.734.674,89
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00
		1.508.754,09		1.759.674,89
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		20.495.532,36		11.899.519,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.735.691,19		44.699.807,96	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.185.610,09		8.382.943,69	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	456.641,92	65.377.943,20	250.589,29	53.333.340,94
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.976.907,79		1.568.149,63
		87.850.383,35		66.801.010,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		61.719,29		185.936,46
		89.420.856,73		68.746.621,67

Passiva

	30.6.2025	30.6.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	10.101,00	10.101,00
II. Rücklagen	188.720,01	188.720,01
III. Ergebnisvortragskonten der Kommanditisten	41.480.819,48	31.584.304,72
	41.679.640,49	31.783.125,73
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.707.088,97	1.143.767,37
2. Sonstige Rückstellungen	7.000.665,60	7.831.664,32
	8.707.754,57	8.975.431,69
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.961,67	166.562,63
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.359.863,99	25.426.349,44
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.572.636,01	2.395.152,18
– davon aus Steuern		
EUR 2.360.738,02 (i. Vj. EUR 1.711.839,33) –		
	39.033.461,67	27.988.064,25
	89.420.856,73	68.746.621,67

Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG,

Hannover

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

	2024/2025		2023/2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		283.981.140,90		277.598.500,23
2. Sonstige betriebliche Erträge		652.054,26		20.003,99
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	202.215.726,36		200.510.362,76	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.469.522,47	203.685.248,83	1.442.558,65	201.952.921,41
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.825.792,75		11.919.300,13	
b) Soziale Abgaben	2.345.690,67	15.171.483,42	2.031.970,09	13.951.270,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		366.363,34		380.970,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		53.301.328,33		50.380.333,55
7. Aufwendungen aus Verlustübername		6.829,61		3.049,15
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		574,96		3.752,94
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		129.331,30		34.234,93
– davon an verbundene Unternehmen				
EUR 129.331,30 (i. Vj. EUR 23.041,04) –				
10. Steuern vom Ertrag		2.083.500,14		1.785.552,11
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		9.889.685,15		9.133.925,12
12. Belastung auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten		6.829,61		3.049,15
13. Gutschrift auf Ergebnisvortragskonten der Kommanditisten		-9.896.514,76		-9.136.974,27
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00		0,00

Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG Hannover

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG mit Sitz in Hannover, Mailänder Straße 4a, Deutschland, ist eine Kommanditgesellschaft und unter der Handelsregisternummer HRA 201323 beim Amtsgericht Hannover eingetragen. Das Geschäftsjahr ist abweichend vom Kalenderjahr und beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni.

Komplementärin ist die Cochlear Verwaltungs GmbH, Hannover (Amtsgericht Hannover, HRB 203666), mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00.

Kommanditisten der Gesellschaft sind die Cochlear German Holdings Pty Limited in Sydney/Australien (ACN 134 635 251) und die Cochlear Investments Pty Limited in Sydney/Australien (ACN 142 156 643).

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB sowie nach den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG ist eine große Personenhandels-gesellschaft.

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.890 wurde gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen direkt auf die Ergebnisvortrags- und Gesellschafterverrechnungskonten verteilt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben. Bei den Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Sie beträgt für Mietereinbauten 10 Jahre, für IT-Netzwerke und Büromöbel 8 bzw. 10 Jahre, für andere Büroausstattung 5 bzw. 7 Jahre, für Personal Computer 3 Jahre und für Software 5 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden direkt als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 250 und EUR 800 werden voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen erfolgen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Verwendung der FIFO-Methode oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Forderungen und der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert.

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gemäß § 250 HGB.

Aktive Steuerlatenzen aus der unterschiedlichen Bewertung eines innerhalb der Steuerbilanz bilanzierten Goodwills und aus der Bildung von Rückstellungen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Der für die Bewertung der latenten Steuern zugrunde zu legende unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 16,8% und resultiert aus dem Gewerbesteuersatz.

Die Kapitalanteile der Kommanditisten sind zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkannten Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung benötigten Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf Fremdwährungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei ihrer Einbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs für den Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung findet eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag statt, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2024/2025 sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG hält 100% der Anteile an der Cochlear Europe Finance GmbH, Hannover. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Geschäftsjahresende unverändert EUR 25.000,00. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024/2025 beträgt EUR 0,00 aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG.

Vorräte

Die Vorräte umfassen ausschließlich Waren.

Forderungen

Sämtliche Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 1.260 (i. Vj. TEUR 6) gegen Kommanditisten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 7.926 (i. Vj. TEUR 8.377) aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.101,00 und wird in Höhe von EUR 10.000,00 durch die Kommanditistin Cochlear German Holdings Pty Limited, Sydney/Australien, und in Höhe von EUR 101,00 durch die Kommanditistin Cochlear Investments Pty Limited, Sydney/Australien, gehalten.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Ergebnisverwendung aufgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Rückvergütungen an Kunden und für Personalkosten.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zu TEUR 24 (i. Vj. TEUR 18) gegenüber der Komplementärin, zu TEUR 0 (i. Vj. TEUR 187) gegenüber den Kommanditisten und zu TEUR 36.336 (i. Vj. TEUR 25.221) aus Lieferungen und Leistungen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden in folgenden Bereichen erzielt:

Produktgruppen	2024/2025 in TEUR	2023/2024 in TEUR	Abw. In %
Cochlea Business	244.579	243.290	+0,5%
Acoustic Business	39.402	34.309	+14,8%
Gesamt	283.981	277.599	+2,3%

Der Umsatz lässt sich geografisch wie folgt zuordnen:

Regionen	2024/2025 in TEUR	2023/2024 in TEUR	Abw. in %
Deutschland	105.157	102.664	+2,4%
Europa (exkl. Deutschland)	178.824	174.935	+2,2%
Gesamt	283.981	277.599	+2,3%

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 438 (i. Vj. TEUR 0) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 213 (i. Vj. TEUR 296) Aufwendungen aus Währungsumrechnung enthalten.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

Angabe zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von TEUR 6.444, davon mit Fälligkeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 1.393.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2024/205 waren durchschnittlich 185 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt (i. Vj. 172). Davon waren sieben (i. Vj. acht) leitende Mitarbeiter.

Angaben zur Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin Cochlear Verwaltungs GmbH, Hannover, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

- Richard John Brook, Präsident (Region Europa, Mittlerer Osten & Afrika) der Cochlear Ltd, Sydney/Australien (Einzelvertretung) – bis 31. Dezember 2024
- Anthony Bishop, Präsident (Region Europa, Mittlerer Osten & Afrika) der Cochlear Ltd, Sydney/Australien (Einzelvertretung) – seit 1. Januar 2025

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Angaben zu Vergütungen gemäß 285 Nr. 9a und b HGB an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans bzw. an frühere Mitglieder der Geschäftsführung entfallen für das Geschäftsjahr gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Angabe nach § 285 Nr. 14, 14a HGB

Das oberste Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Cochlear Ltd, 1 University Avenue, Macquarie University, NSW 2109, Sydney/Australien. Der Konzernabschluss ist im öffentlichen australischen Register unter www.asicconnect.asic.gov.au einzusehen.

Angaben zum Konzernabschluss

Die Gesellschaft verzichtet aufgrund von § 290 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Angabe des Prüferhonorars

Vom Abschlussprüfer des Jahresabschlusses wurde folgendes Gesamthonorar berechnet:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen:	94
Steuerberatungsleistungen:	49
Gesamt:	<u>143</u>

Hannover, den 24. Oktober 2025

Cochlear Verwaltungs GmbH
-Geschäftsführung-
Anthony Bishop

Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG, Hannover

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/2025

Anschaffungskosten				
	01.07.2024	Zugänge	Abgänge	30.06.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	55.662,00	0,00	0,00	55.662,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.637.757,84	162.562,46	928.295,72	2.872.024,58
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
	3.718.419,84	162.562,46	928.295,72	2.952.686,58

01.07.2024	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30.06.2025	30.06.2025	30.06.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
55.662,00	0,00	0,00	55.662,00	0,00	0,00
1.903.082,95	366.363,34	881.175,80	1.388.270,49	1.483.754,09	1.734.674,89
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
1.958.744,95	366.363,34	881.175,80	1.443.932,49	1.508.754,09	1.759.674,89

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025

I. Grundlagen der Gesellschaft

1981 gegründet, ist Cochlear heute der globale Marktführer auf dem Gebiet innovativer implantierbarer Hörlösungen. Mit vollem Engagement widmen wir uns der Aufgabe, Menschen weltweit an der Klangvielfalt des Hörens teilhaben zu lassen. In über 180 Ländern weltweit sind heute dank unserer Hörsysteme über 750.000 versorgte Menschen mit ihren Familien, Freunden und ihrem sozialen Umfeld verbunden.

Der Cochlear-Konzern beschäftigt derzeit weltweit über 5.500 Mitarbeiter. Sitz der deutschen Tochtergesellschaft von Cochlear ist Hannover.

Die Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG ist seit 1993 als Vertriebsunternehmen für Hörimplantate und Zubehörteile auf dem deutschen und dem europäischen Markt tätig. Der Geschäftsbetrieb umfasst darüber hinaus den Reparaturservice und den Direktverkauf von Zubehör und Ersatzteilen. Dabei nutzen wir die exklusiven Vertriebsrechte für Cochlear-Produkte für das Marketing, den Verkauf und die weiterführenden Dienstleistungen der Cochlear Europe Limited mit Sitz im Großraum London/Vereinigtes Königreich.

In den letzten Jahren wurde das Verkaufsgebiet der Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG kontinuierlich um verschiedene europäische Länder erweitert. Die ausländischen Märkte werden dabei zum Teil im Direktvertrieb und zum Teil als Agenten durch regionale Schwestergesellschaften bearbeitet.

Für ihre Vertriebstätigkeit erhält die Gesellschaft eine garantierte EBIT-Marge.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland müssen wir weiterhin als schwierig einstufen. Die politische Unsicherheit in In- und Ausland, die weiterhin hohen Energiekosten sowie die weltweiten Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten stellen Herausforderungen für das Wirtschaftswachstum dar. Aus diesen Gründen fiel die ökonomische Regenerierung geringer aus und das Bruttoinlandsprodukt sank im Jahr 2024 um 0,2% zum Vorjahr. Für das Jahr 2025 wird ein leichter Anstieg um 0,2% erwartet.

Die anhaltenden Personalengpässe im Gesundheitswesen stellen eine zusätzliche Herausforderung dar, die sich auf das Wachstum und die Investitionen in der Branche auswirkt.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Unternehmens ist im Geschäftsjahr 2024/2025 als positiv zu bewerten.

Die Liquiditätslage ist weiterhin als gut zu bewerten.

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 6.383 auf TEUR 283.981 gestiegen, dies entspricht einem Wachstum von 2,3% zum Vorjahr. Das Umsatzwachstum resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Absatzmengen sowie einem stabilen Verkaufspreis unserer Produkte. Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzgl. Materialaufwand) ist um 7,0% zum Vorjahr gestiegen und liegt bei TEUR 80.948 (i.Vj. TEUR 75.666). Das Betriebsergebnis (Rohergebnis abzgl. Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) in Höhe von TEUR 12.109 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.156 (+10,6%) gestiegen. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages mit der Cochlear Europe Finance GmbH war im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Verlust von TEUR 7 zu übernehmen (i. Vj. TEUR 3).

Der Jahresüberschuss ist im Vorjahresvergleich um TEUR 756 auf TEUR 9.890 gestiegen (+8,3%).

Zentrale Steuerungsgröße für die Gesellschaft sind die Umsatzerlöse.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

In der tabellarischen Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage können aufgrund kaufmännischer Rundungen sowie der Darstellung in TEUR geringfügige rechnerische Abweichungen auftreten. Diese werden als sachgerecht erachtet, um die Übereinstimmung mit den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werten sowie mit den weiteren Ausführungen im Lagebericht sicherzustellen.

alle Beträge in TEUR	2024/2025	2023/2024	Ergebnisentwicklung	
Umsatzerlöse	283.981	277.599	6.383	2,3%
Sonstige betriebliche Erträge	652	20	632	3.160%
Gesamtleistung	284.663	277.619	7.015	2,5%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	202.216	200.510	-1.705	-0,9%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.470	1.443	-27	-1,9%
Materialaufwand	203.685	201.953	-1.732	-0,9%
Rohergebnis	80.948	75.666	5.282	7,0%
Personalaufwand	15.171	13.951	-1.220	-8,8%
Abschreibungen	366	381	15	3,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.301	50.380	2.921	-5,8%
Betriebsergebnis	12.109	10.953	1.156	10,6%
Verlust aus dem Ergebnisabführungsvertrag	7	3	-4	-124,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4	-3	-75,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129	34	-95	-277,8%
Finanzergebnis	-135	-33	-102	306,1%
Ergebnis vor Steuern	11.974	10.920	1.054	9,7%
Steuern vom Ertrag	2.084	1.786	-298	-16,7%
Jahresüberschuss	9.890	9.134	756	8,3%

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Regionen	2024/2025 in TEUR	2023/2024 in TEUR	Abw. In %
Deutschland	105.157	102.664	+2,4%
Europa (exkl. Deutschland)	178.824	174.935	+2,2%
Gesamt	283.981	277.599	+2,3%

Produktgruppen	2024/2025 in TEUR	2023/2024 in TEUR	Abw. In %
Cochlea Business	244.579	243.290	+0,5%
Acoustic Business	39.402	34.309	+14,8%
Gesamt	283.981	277.599	+2,3%

Durch unterschiedliche strategische Initiativen konnten wir im Geschäftsjahr 2024/2025 **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 283.981 erzielt werden (i.Vj. TEUR 277.599), was einem Wachstum von 2,3% entspricht.

Das **Cochlea Business**, welches mit TEUR 244.579 ca. 86,1% (i.Vj. 87,6%) unserer Umsatzerlöse ausmacht, ist um TEUR 1.289 zum Vorjahr gestiegen (+0,5%). Die Operationszahlen für Cochlea Implantate sind auch im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Ähnliches gilt für den Bereich **Acoustic Business**, dessen Umsätze in Höhe von TEUR 39.402 ca. 13,9% (i.Vj. 12,4%) der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 entsprechen.

Der **Materialaufwand** ist um TEUR 1.732 zum Vorjahr auf TEUR 203.685 gestiegen (+0,9%). Die Steigerung verhielt sich unterproportional zum Anstieg der Umsatzerlöse.

Das **Rohergebnis** ist um 7,0% zum Vorjahr gestiegen und liegt bei TEUR 80.948 (i.Vj. TEUR 75.666).

Der **Personalaufwand** ist um TEUR 1.220 (+8,8%) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist auf allgemeine Gehaltserhöhungen sowie den Personalaufbau zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren durchschnittlich 185 Mitarbeiter beschäftigt (i.Vj. 172 Mitarbeiter).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um TEUR 2.921 (+5,8%) auf TEUR 53.301 gestiegen. Diese Entwicklung steht im Einklang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse aus Ländern mit Verkaufsprovisionen und höheren Forschungskosten.

Das **Betriebsergebnis** ist um TEUR 1.156 (+10,6%) auf TEUR 12.109 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Das **Finanzergebnis** der Gesellschaft ist um TEUR 102 zum Vorjahr gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus Zinsen an verbundene Unternehmen im Vorjahr. Die Verlustübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Cochlear Europe Finance GmbH hat sich auf TEUR 7 erhöht (i.Vj. TEUR 3).

Der **Jahresüberschuss** ist im Vorjahresvergleich um TEUR 756 auf TEUR 9.890 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung der Bruttomarge.

3.2 Finanzlage

Im Cochlear-Konzern wird das Finanzmanagement zentral von der Treasury-Abteilung verwaltet und gesteuert. Die von Cochlear etablierten Treasury-Richtlinien sind konzernweit gültig und regeln sämtliche treasury-relevanten Sachverhalte.

Die deutsche Tochtergesellschaft finanziert sich hauptsächlich aus dem operativen Geschäft. Die globale Treasury-Abteilung optimiert und zentralisiert alle Zahlungsströme, so werden im Cash-Pooling-Verfahren flüssige Mittel verwaltet, und Cochlear kann damit den Finanzierungsbedarf des Konzerns bedienen. So wird der Zinsaufwand reduziert, da weniger Finanzierungsbedarf aus externen Quellen benötigt wird.

	2024/2025	2023/2024
	in TEUR	in TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	571	172
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-163	-125
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	409	47

Im Vorjahr wurde die Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von TEUR 13.130 im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als zahlungswirksame Auszahlung sowie die entsprechende Verbindlichkeitsveränderung im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Ausschüttung erfolgte jedoch durch Verrechnung mit bestehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und führte zu keinem Mittelabfluss. Die Darstellung im aktuellen Jahr wurde angepasst, um die Zahlungsströme zutreffend abzubilden und eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

3.3 Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr 2023/2024 erhöht. Betrug sie im letzten Jahr noch 46,2%, liegt sie jetzt leicht über dem Vorjahr bei 46,6%.

Das langfristig gebundene Vermögen ist mit einem Anteil von 1,7% (i.Vj. 2,6%) im Vergleich zum Vorjahr 2023/2024 leicht gesunken. Der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens in Höhe von 98,3% (i.Vj. 97,4%) ist damit zum Vorjahr gestiegen.

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 20.674 auf TEUR 89.421 erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und liegen bei TEUR 55.736 (i.Vj. TEUR 44.670). Diese Entwicklung resultiert vor allem aus einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um TEUR 803 auf TEUR 9.186 leicht gestiegen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um TEUR 9.897 auf TEUR 41.680 im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 10.934 auf TEUR 36.360 angestiegen. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse in den letzten Monaten des Geschäftsjahres.

Die kurzfristigen Forderungen übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten (inkl. der Rückstellungen) um TEUR 17.637. Das Working Capital (Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten abzgl. Rückstellungen abzgl. Verbindlichkeiten) ist um TEUR 10.147 auf TEUR 40.171 gestiegen (+33,8%).

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unsere im Lagebericht des Vorjahres aufgeführten Umsatzziele wurden erreicht. Das Ergebnisziel wurde im Hinblick auf das Betriebsergebnis auch erreicht. Weiterhin sehen wir die wirtschaftliche Lage des Unternehmens insgesamt als positiv an.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. *Prognosebericht*

Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres liegen die Umsatzzahlen leicht über unseren Erwartungen und um ca. 3% über dem Vorjahresniveau. Dies liegt hauptsächlich am positiven Umsatzwachstum im Aftersales-Markt. Für die verbleibenden neun Monate erwarten wir einen konstanten Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, so dass insgesamt von einem leichten Umsatzwachstum im Vergleich zum gesamten Vorjahr auszugehen ist. Zur Erzielung der Umsatzziele hat das Management Strategien zur Steigerung der Marktanteile bzw. des gesamten Marktwachstums erstellt.

Einhergehend mit dem Anstieg der Umsatzerlöse gehen wir für das gesamte Geschäftsjahr davon aus, dass dies zu einer leichten Verbesserung des Betriebsergebnisses führen wird.

Unser Vertrauen in unser stetig gut ausgebildetes Personal, die konzernweit getätigten Investitionen in Forschung und Entwicklung und die innovative Produktpolitik lassen uns eine weiterhin gute Positionierung am Markt und einen auf Vorjahresniveau liegenden Marktanteil und somit die Festigung der ohnehin guten Positionierung am Markt erwarten.

Auch in der Zukunft gehen wir davon aus, stetig in der Lage zu sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen zu können.

2. *Chancen- und Risikobericht*

Wir sind strategisch und operativ in die Cochlear-Gruppe eingebunden. Die Risiken aus dem operativen Geschäftsbetrieb sind überwiegend durch Dienstleistungs- und Vertriebsvereinbarungen mit verbundenen Unternehmen minimiert. Wir messen diesen Risiken daher eine untergeordnete Bedeutung bei.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von der Strategie der Cochlear-Gruppe weltweit.

Die konzernweite zukunftsorientierte Produktpolitik und fortwährende Innovationen ermöglichen es uns, uns weiterhin erfolgreich am Markt zu präsentieren und somit gegen den Wettbewerb zu behaupten.

Die überaus gute Positionierung am Markt wird stetig durch die Gewinnung von Neukunden gefestigt und verstärkt, wobei eine Vernachlässigung der Bestandskunden nicht stattfindet.

Die Unterversorgung auf dem Markt der implantierbaren Hörsysteme hält dauerhaft an. Nationale sowie internationale demographische Entwicklungen, bestehende Indikationen und eine Indikationserweiterung lassen auf ein Wachstum in den kommenden Jahren schließen. Wir messen dieser Chance eine hohe Bedeutung bei.

Der anhaltende Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Auswirkungen in den internationalen Lieferketten und den Energiekosten resultieren in einer erhöhten Inflation. Dies führt zu höheren Kosten, die unsere Materialaufwandsquote negativ beeinflussen können. Wir messen diesem Risiko eine niedrige Bedeutung bei.

Durch die geplante Gesundheitsreform, die von der Bundesregierung auf 2027 weiter verschoben wurde, sehen wir eine große Ungewissheit bei den Kliniken bezüglich ihrer

zukünftigen liquiden Situation. Dies kann zu einem negativen Einfluss auf das Bestellverhalten unserer Kunden führen. Wir messen diesem Risiko eine mittlere Bedeutung bei.

Personalengpässe in den Krankenhäusern und Krankheitswellen können Einfluss auf die Durchführung von elektiven Operationen haben, was sich negativ auf unsere Absatzzahlen auswirken kann. Wir messen diesem Risiko eine mittlere Bedeutung bei.

Die Gesellschaft hat ein effektives Mahnwesen zur Verfügung; Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Es besteht eine Kooperation mit einem bekannten international agierenden Forderungs- und Inkassobüro.

Hannover, den 24. Oktober 2025

Cochlear Verwaltungs GmbH
–Geschäftsführung–
Anthony Bishop

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 12. Dezember 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Benson
Wirtschaftsprüfer

Peppmüller
Wirtschaftsprüfer